

Paibacher Zeitung.

Bräunungspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Ausstellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für keine Insertate bis zu 4 Seiten 25 kr., größere per Seite 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Seite 3 kr.

Die «Paib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaktion Bahnhofsgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscrits nicht zurücksentstellt.

Nichtamtlicher Theil.

Oesterreichische Eisenbahn-Statistik.

Das statistische Departement im k. k. Handelsministerium veröffentlicht alljährlich die offiziellen Daten über die Bestandes-, Betriebs- und finanziellen Verhältnisse der beiden Reichshälften der Monarchie gemeinsamen und österreichischen Eisenbahnen. Die vorliegende Publication, welche das Betriebsjahr 1893 betrifft, ist als drittes Heft des LVII. Bandes der «Nachrichten über Industrie, Handel und Verkehr» vor kurzem im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei erschienen. Diese «Nachrichten» sind nachstehende wesentliche Angaben zu entnehmen:

Durch die im Laufe des Jahres 1893 neu hinzugewachsenen Bahnlinien von 260.067 Kilometer sowie infolge der bei den Veränderungen in den Längenverhältnissen bestehender Bahnen sich ergebenden Mindestlängen von 3.356 Kilom. erreichte das dem öffentlichen Verkehr dienende Netz der beiden Reichshälften der Monarchie gemeinsamen und der österreichischen Eisenbahnen, auf welches sich die nachfolgenden Hauptergebnisse beziehen, am 31. December 1893 die Länge von 16.942.112 Kilom. Davon entfielen auf die gemeinsamen Eisenbahnen 2653.926 Kilom. und auf die österreichischen Eisenbahnen 14.288.186 Kilom. Die Länge der ersten verhielt sich wieder mit 1590.182 Kilometer auf das österreichische und mit 1063.744 Kilometer auf das ungarische Staatsgebiet und die Länge der letzteren mit 6320.155 Kilom. auf die k. k. Staatsbahnen und mit 7968.031 Kilom. auf die Privatbahnen. Von der Länge der Staatsbahnen waren 14.094 Kilom. in fremdem Staatsbetrieb, während von den Privatbahnen 214.397 Kilom. auf Rechnung des Staates, 1241.926 Kilom. auf Rechnung der Eigentümer, im ganzen also 1456.323 Kilom. vom Staate und 6511.708 Kilom. von Privaten verwaltet und betrieben wurden. Mit Schluss des Jahres 1893 befanden sich demnach 7762.384 Kilom. für den öffentlichen Verkehr bestimmte Eisenbahnen im inländischen Staatsbetrieb, welche das der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen unterstehende Bahnnetz ausmachten.

Werden zu der Länge der gemeinsamen und österreichischen Eisenbahnen noch die im Besitz und Betriebe ausländischer Verwaltungen stehenden Eisenbahnlinien (99.431 Kilom.) hinzugerechnet, hingegen

Feuilleton.

Seen und Sümpfe als Naturschönheiten.

Wir können uns keine Landschaft, welcher das Wasser fehlt, vollkommen schön denken. In den Gebirgen erfreuen wir uns zwar an dem Anblick der gigantischen Felsmassen, der bewaldeten Höhen und der graskreichen Thäler; aber vollständig wird das Bild erst dann, wenn wir im Thale den Spiegel eines Sees vor uns haben oder das Rauschen eines Baches vernehmen, dessen Klänge folgend wir fast sicher zu einer romantischen Schlucht gelangen.

Für alle größeren, künstlich angelegten Parks hat man deshalb solche Landflächen gewählt, welche einen oder mehrere Seen enthalten oder welche von einem Bach durchflossen werden. Kann man solche Plätze nicht haben, so schafft man sich einen Ersatz durch künstlich angelegte Teiche, und wenn nicht anders, so muss ein Bassin mit einem Springbrunnen ausreichen.

Wasser gehört nun einmal dazu, um eine Landschaft vollkommen schön erscheinen zu lassen, und wenn wir in einen Wald treten, wo die großen Baumkronen sich zu einem natürlichen Dome wölben und uns förmlich zur Andacht stimmen, so wird uns ein Bach oder See, zu welchem wir auf unserer Wanderung gelangen, aus dem majestätischen Naturdom in die Wirklichkeit einer lieblichen Waldlandschaft hinüberführen. Der dunkle Wald stimmt den einsamen Wanderer, dessen Gemüth empfänglich ist für Natureindrücke, ernst, und das Rauschen der Bäume oder eines fernern

von derselben die Theilstrecken der gemeinsamen Eisenbahnen auf dem ungarischen Staatsgebiete (1063.744 Kilometer), die ungarische Strecke der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn (0.577 Kilom.) sowie die im Auslande gelegenen Theilstrecken der Pilzen-Priesener Eisenbahn, Prag-Duxer Eisenbahn, Vorarlberger Bahn, Kaiser-Ferdinands-Nordbahn und der österreichischen Local-eisenbahn-Gesellschaft (zusammen 9.333 Kilom.), im Ganzen mit 1073.654 Kilom., in Abzug gebracht, so beträgt die Gesamtlänge aller für den öffentlichen Verkehr bestimmten, mit Dampf und sonstigen mechanischen Motoren betriebenen Eisenbahnen innerhalb der Grenzen des österreichischen Staatsgebietes mit Schluss des Gegenstandsjahres 15.967.889 Kilom.

Das verwendete Anlagecapital bezifferte sich mit Ende des Jahres 1893 für die gemeinsamen und österreichischen Eisenbahnen insgesamt mit 2974.9 Millionen Gulden (darunter 624.9 Mill. Gulden Coursverlust), hat daher gegenüber dem Stande am Ende des Vorjahres eine Zunahme von 34.1 Mill. Gulden oder 1.16 p.C. erfahren.

Das emittierte (nominelle) Anlagecapital belief sich für die gemeinsamen und österreichischen Eisenbahnen mit Schluss des Jahres 1893 auf 3.213.490.662 fl. Davon kamen auf Actien 907.257.935 fl., auf Prioritäts-Obligationen 2.267.216.823 fl. und auf sonstige Anlehen 39.015.904 fl. Noch zu emittieren verblieben mit Jahreschluss 3.976.850 fl. Actien und 25.779.700 fl. Prioritäts-Obligationen. Amortisiert waren zu demselben Zeitpunkte von den Actien 12.132.585 fl., von den Prioritäts-Obligationen 166.757.595 fl. und von den sonstigen Anlehen 4.310.217 fl.

Der Fahrpark der gemeinsamen und österreichischen Eisenbahnen bestand mit Schluss des Jahres 1893 aus 4237 Locomotiven (darunter 687 Tender-Locomotiven), 3531 Separattendern, 262 Schneepflügen, 8936 Personenzügen mit 18.599 Achsen und 334.971 Sitz- und Stehplätzen, 98.687 Lastwagen mit 198.267 Achsen und 1.069.894 Tonnen Tragfähigkeit und 501 Postwagen (ausschließlich der vom Uerar beigestellten) mit 1224 Achsen.

Politische Übersicht.

Paibach, 12. Februar.

Nun, da der Beginn der Reichsrathssession so nahe bevorsteht, wird die Session der Landtage rasch zum Abschluße gelangen. Die Landtage von Ga-

Wassersfallen erklingt ihm wie Orgelton. Deffnet sich aber das Dickicht und glänzt im hellen Sonnenschein der Spiegel eines Sees, so wird auch Sonnenschein im Gemüth und das ernste Gefühl weicht den Eindrücken des lieblichen Bildes und wandelt sich in Frohsinn und Lust.

See nennt man ein solches Wasserbecken, welches rings vom Lande eingeschlossen und mit dem Meere nicht in Verbindung steht in der Weise, dass ein Austausch des Wassers stattfindet, obgleich zuweilen aus dem See ein Strom nach dem Meere abfließt. Das Wasser des Sees wird durch Zuflüsse, entweder aus Quellen oder aus Bächen und Flüssen bestehend, erhalten; denn ein See, der keinen Zufluss erhielte, würde sehr bald verdampfen. Wie schnell die Verdampfung vor sich geht, kann man leicht an einem Aquarium erkennen, welches der freien Luft ausgesetzt ist. Im Sommer würde das Wasser in einer Tiefe von acht Fuß in zwei Monaten ausgetrocknet sein, ohne dass es den Sonnenstrahlen ausgesetzt wird, und darum würde ein See von 100 Fuß Tiefe, wenn er keinen Zufluss erhielte, schon nach 25 bis 30 Jahren verdunstet sein.

Die Zuflüsse, mögen diese aus Quellen, aus Bächen oder aus dem Wasser der Schneeschmelze bestehen, führen dem See aber auch feste Stoffe zu, welche sich auf dem Grunde ablagern. Dadurch muss bei gleichbleibendem Zuflusse das Niveau des Sees erhöht werden. Ist der See von flachen, sich allmählich ins Wasser senkenden Ufern umgeben, so muss die Oberfläche des Wassers sich vergrößern, und die Folge davon ist, dass auch von der größeren Fläche mehr Wasser verdampft

lizen und Kärnten haben bereits Samstag ihre Berathungen beendet. Der galizische Landtag hat eine arbeitsvolle Session hinter sich, die vorwiegend der Pflege der wirtschaftlichen Interessen und des Schulwesens gewidmet war. Die Session des galizischen Landtages war die letzte in der gegenwärtigen Legislatur-Periode, und schon während der Dauer des Landtages war die allgemeine Aufmerksamkeit den Neuwahlen zugewendet, die im Frühjahr oder im Frühsommer stattfinden werden. Im Vorarlberger Landtage werden dem Zustandekommen der Landwehrvorlage Schwierigkeiten bereitet. Die Majorität des Wehrausschusses hat das Eingehen in die Specialdebatte über das Gesetz abgelehnt, und es ist sehr fraglich, ob die Majorität des Landtages eine andere Entscheidung treffen wird.

Der niederoesterreichische Landtag genehmigte gestern eine größere Anzahl von Ausschussanträgen zumeist ohne Debatte. Dieselben betrafen vorwiegend Subventionen und Schulangelegenheiten. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Auf der Tagesordnung befindet sich unter anderem der Ausschussbericht über die Änderung der Geschäftsordnung des Landtages.

In der gestrigen Sitzung des oberösterreichischen Landtages wurde die Frage der Errichtung einer medicinischen Facultät in Linz erörtert. Die Abgeordneten Beuerle und Wimhögl bezeichneten den Beitrag des Landes als unentbehrlich. Der Antrag, bei der Regierung neuerlich um die Gewährung eines Prämiens-Anlehens für die medicinische Facultät anzusuchen, wurde angenommen. — Der Schluss der Landtags-Sitzung wird voraussichtlich Freitag erfolgen.

Der Tiroler Landtag beschloss die Subventionierung der Bahn Meran-Schluders.

Im mährischen Landtage erklärte in der Schlussrede der Statthalter, zu den Czechen gewendet, es sei notwendig, um sich keiner Selbstläusserung in der Politik hinzugeben, die Verhältnisse klar und genau zu erwägen. Wenn dies allseits geschehe, sei die Hoffnung auf eine bessere Zukunft keine ferne.

Der böhmische Landtag nahm einstimmig den Ausschussbericht über den Antrag des Abg. Russ betreffs Ergänzung der von Böhmen nach Triest führenden Staatsbahnenlinien an. Der Landtag erklärte diesbezüglich, die hierdurch zu erzielende Wegkürzung sei dringend notwendig, um den Handel, die Industrie und das Gewerbe in den Hinterländern Triests zu

und eine constante Wassershöhe hergestellt wird, sobald die Verdampfung der Menge des sich ablagernden Stoffes das Gegengewicht hält. Aber der fortwährende Zufluss fester Stoffe bewirkt, dass der See flacher und flacher wird, bis er sich endlich, möge das auch Jahrtausende in Anspruch nehmen, in einen Sumpf verwandelt.

Liegt ein solcher See an Waldbeständen, so werden auch häufig Bäume hineingeschwemmt und gleichfalls, sobald sie voll Wasser gesogen sind, auf dem Grunde abgelagert. Ja, es ist möglich, dass die Ablagerung größtentheils aus Baumstämmen besteht und dass nach der Versumpfung und endlich völligen Austrocknung ein Braunkohlenlager gefunden wird, wo sich in früheren Zeiten der See befand. Doch, folgen wir der Schilderung eines solchen Vorganges, wie sie uns ein Forscher bringt: «Denke dir, lieber Leser, du stündest am Ufer eines herrlichen Landsees, der von einem Bach oder Flusse durchströmt wird. Rundum mit Wald bewachsene Höhen steigen bis zur Ferne an und geleiten den Bach durch ein enges Gerinne bis zum See hin. Dieser ruhig plätschernde Bach wird im Frühjahr durch Schneeschmelze zu einem reißenden Waldbach, welcher die Ufer unterwühlt und die auf den Gehängen wachsenden Bäume losspült und sie dann kopfüber bis in den See wälzt. Hier kommen sie in sehr verlegtem Zustand an, je nachdem sie fernher vom See ihren Weg nehmen müssen. In den See treiben sie mit dem Bach ein, schwimmen darin, bis sie, voller Wasser gesogen, mit den Wurzeln zuunterst zu Boden sinken. Hier reihen sie sich im Laufe der Zeit aneinander oder fallen um und werden mit sinkenden Blättern und Schlamm begraben.»

heben und den Export Böhmen über den österreichischen Hafen zu lenken. Der Landtag fordert die Regierung zur Erbauung der Karawankenbahn auf und beauftragte den Landesausschuss, diese Beschlüsse der Regierung sowie den Landesausschüssen von Triest, Istrien, Krain, Kärnten und Oberösterreich mitzutheilen.

Wie der «Pester Lloyd» meldet, ist zwischen dem österreichischen Handelsminister Grafen Wurmbbrand und dem ungarischen Handelsminister von Daniel bei der Anwesenheit des letzteren in Wien vereinbart worden, dass Graf Wurmbbrand nach Erledigung des Budgets im ungarischen Abgeordnetenhaus — also ungefähr gegen Ende dieses Monats — sich nach Budapest begeben werde, um die im December unterbrochenen, zwischen den beiden Regierungen eingeleiteten Verhandlungen betreffs Verstaatlichung der Südbahn wieder aufzunehmen.

Das ungarische Abgeordnetenhaus erledigte das Budget des Justizministeriums in der General- und Specialdebatte. Morgen erfolgt die Verhandlung des Finanzbudgets.

Im deutschen Reichstage wurde gestern der Antrag auf Gewährung von Diäten auf Reichskosten für die Abgeordneten mit den Stimmen des Centrums, der Freisinnigen, der Socialdemokraten und der Mehrheit der Nationalliberalen und der Etat des Reichskanzleramtes und des Reichstages angenommen.

In der französischen Kammer wünschte gestern Dep. Denis über die Rolle, die die Juden in der Administration spielen, zu interpellieren. Ministerpräsident Ribot erwiderte, es existiere keine Frage des religiösen Bekennnisses. Ob die Staatsfunctionäre Juden oder Freimaurer sind oder in die Messe gehen, die Regierung kümmere sich nicht darum. Die Regierung achtet alle Glaubensbekennnisse. Der Ministerpräsident verlangt, dass die Interpellation auf einen Monat verschoben werde. Dieser Antrag wird mit 268 gegen 208 Stimmen angenommen.

Die Petersburger «Novosti» schreiben: Bisher habe man dem Kaiser Wilhelm kriegerische Absichten zugeschrieben, jedoch festige jedes neue Jahr seiner Regierung die Überzeugung, dass er den Frieden aufrecht wünsche. Die gesammelte auswärtige Politik des Grafen Caprivi sei die der Friedensliebe gewesen und ebenso sei es jene Hohenlohe's. Die «Novosti» kommen in ihren weiteren Ausführungen auf den Bericht des «Motin» über politische Neuflügungen des Kaisers Wilhelm zurück und stellen den Bericht des französischen Blattes dahin richtig, dass der Kaiser im Gegensatz zu Bismarck in dem bewaffneten Frieden nicht lediglich ein Schreckmittel gegenüber den anderen Mächten erblickt, sondern vielmehr der friedlichen Arbeit aller europäischen Völker eine große Bedeutung zumeiste. «Novosti» fügen jedoch bei, dass der gegenwärtige Friede der Völker zu kostspielig sei und drücken den Wunsch aus, dass die friedlichen Absichten auch in Thaten umgesetzt und die Opfer, die des Friedens wegen gebracht werden, verringert werden können. Nur unter dieser Bedingung könne ernstlich von einer gemeinsamen Arbeit der europäischen Völker gesprochen werden.

«Daily News» melden aus Constantinopel, es sei der Befehl erlassen worden, dass beträchtliche Reservegruppen zu den Waffen einberufen werden. Der Grund dieser Maßregel ist unbekannt. — Die «Agence de Constantinople» dementiert formell die Meldung

der «Central News», nach welcher die Christen in Syrien die Lage als kritisch bezeichneten. Weder im Vilajet von Syrien noch in jenem von Beirut oder Jerusalem habe sich irgendein Fall von Gewaltthätigkeit oder Mord ereignet. Außer einem Unfall, durch welchen ein Kind getötet wurde, sei nichts vorgekommen, was nur annähernd zu einer solchen Meldung berechtigen würde. Die gleiche Agentie erklärt ferner, die aus englischer Quelle stammende Nachricht, dass der Justizminister ein Circular an die Gerichte erlassen habe, um dieselben in Sachen der angeklagten Armenier zu beeinflussen, entbehrt jeder thatsächlichen Begründung.

Den letzten Nachrichten aus Meguinez folge soll sich der Pascha von Harnow ergeben haben. Die Lage der fremden Vertreter am marokkanischen Hofe sei eine sehr heikle geworden.

Eine Zeitung in San Francisco meldet: Contreadmiral Beardolees hat von Pearl-Harbour Besitz genommen und die Schutzherrschaft über die Hawaï-Inseln erklärt.

Wie die «Times» aus Peking erfahren, wurden die chinesischen Abgesandten telegraphisch mit Vollmachten versehen, um die Friedensverhandlungen zu erneuern.

Tagesneigkeiten.

— (Die Reise Sr. Majestät des Kaisers.) Aus Innsbruck wird vom 11. d. M. gemeldet: Seine Majestät der Kaiser hat heute um halb 6 Uhr abends mittelst Schnellzuges im strengsten Incognito die Station Innsbruck passiert. Der Kaiser verließ während des hiesigen kurzen Aufenthaltes den Waggon, um mit der in demselben Zuge auf der Reise nach Arco befindlichen Herzogin von Württemberg zu conversieren. — Aus Trient wird berichtet: Se. Majestät der Kaiser hat heute um 8 Uhr 50 Minuten abends mit dem fahrplanmäßigen Courierzuge die Station Trient passiert. Trotz des starken Schneefalles und der späten Stunde hatte sich am Bahnhofe ein zahlreiches Publicum eingefunden, welches den Kaiser mit begeisterten «Viva-Klängen» begrüßte. Der Kaiser erschien im Civilanzug am Fenster des Waggons und dankte in huldvoller Weise für die Ovationen.

— (Prinz Schönburg im Kloster.) Aus Prag wird telegraphiert: Prinz Eduard Schönburg, ein Sohn des Vicepräsidenten des Herrenhauses, legte heute in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der Aristokratie im Benedictinerkloster von Emaus den Ordensprofeß ab. Der Prinz wurde im Jahre 1863 geboren.

— (Geheimer Rath Freiherr von Temnitschka.) In Brünn ist am 10. d. M. abends Se. Excellence Joseph Freiherr von Temnitschka, ehemaliger Präsident des böhmischen Oberlandesgerichtes und Vater des Oberstaatsanwaltes in Brünn Edmund Freiherrn von Temnitschka, im 80. Lebensjahr gestorben. Der Verstorbene hatte sich um das Gerichtswesen hohe Verdienste erworben. Als Ritter des Leopold-Ordens hatte er im Jahre 1879 den Ritterstand, als geheimer Rath und Präsident des Oberlandesgerichtes und Gefällsgerichtes im Jahre 1890 den österreichischen Freiherrnstand erhalten.

— (Der verunglückte Dampfer «Elbe».) Aus London, 11. d. M., wird telegraphiert: Gestern traf in Lowestoft ein Mann ein, der sich Eduard Moschkowitz nannte und erklärte, dass der in der Leichenhalle zu Lowestoft befindliche Leichnam, welcher für den Passagier der «Elbe» Moschkowitz gehalten wurde, jener seines

häbsch, dafür aber eine Merkwürdigkeit ersten Ranges war.

Frau von Hardegg hatte während ihres letzten Aufenthaltes in Paris das Brachtstück bei einem Raritätenhändler der Rue Rivoli entdeckt und es, wie sie ihren Bekannten triumphierend erzählte, um einen Spottpreis an sich gebracht.

Tausend Francs — was wollte das bedeuten, wenn man in Betracht zog, dass Voltaire an diesem nämlichen Schreibtisch seine Jeanne d'Arc verfasst hatte?

Die Freunde des Hardegg'schen Hauses thaten der liebenswürdigen Frau gern den Gefallen, ihre neueste Acquisition gebührend zu bewundern; nur der Herr Gemahl zuckte die Achseln und betrachtete das in Frage stehende Möbel mit zweifelhaften Blicken. Es erinnerte ihn lebhaft an verschiedene andere Raritäten, verträumte Bilder, henkellose Vasen und derartiges mehr, das eine Zeit lang in den Salons des Hardegg'schen Hauses paradiert hatte, bis es dann eines schönen Tages in die Kuppelkammer verschwunden war, zum nicht mehr ans Tageslicht zu kommen.

Gräfin von Hardegg kümmerte sich blutwenig um das Achselzucken und Kopfschütteln ihres Gatten.

«Bon solchen Sachen verstehst du nichts, mein Lieber!»

Damit fertigte sie ihn ab und überließ es ihm zu brummen, soviel er wollte.

Dem Schreibtisch zu Ehren war das Boudoir der Dame, ein allerliebstes Nest aus rosa Seide und wasserblauem Plüsche, neu ausgestattet worden. Es hatte jetzt spinnenbeinige Stühle, denen man sich nur mit einiger Vorsicht anzuvertrauen wagte, und unheimlich

Schwagers Daniel Guttmann aus Budapest sein Jammele. Eduard Moschkowitz fand seine Behauptung bestätigt.

— (Dampfer abgangen.) Der am Donnerstag abends aus Hanggö nach Stockholm abgegangene Passagierdampfer «Express» ist bis jetzt nicht an seinem Bestimmungsorte angelangt. Man befürchtet, dass der Dampfer im Eis stecken geblieben ist. — Der übersäße Dampfer «Grecian» ist aus New-York in Greenock eingetroffen. Derselbe hatte eine stürmische Überfahrt und verlor während derselben ein größeres Anzahl Vieh, darunter 19 Pferde und 46 Schafe. — Der am 11. in Havre eingelaufene Dampfer «Bretagne» der Compagnie Transatlantique hat keinerlei Nachricht über das Schicksal der vermissten «Gascons».

— (Anarchisten.) Beim Königgrächer Kreisgerichte begann am 11. d. M. die Schlussverhandlung gegen den Fabrikarbeiter Georg Wolf und fünf Genossen wegen Hochverrath, Geheimbündnisse, anarchistischer Umtriebe, Münzverschaltung und Diebstahl. Wolf ist beschuldigt, der Urheber des Bombenattentates in der Fabrik des Isaak Mauthner in Nachod am 4. April 1894 gewesen zu sein. Wolf hatte auch in Nachod den Geheimbund «Die Hölle» gestiftet, welcher den Kampf gegen den Capitalismus und die Erlangung günstiger Arbeitsverhältnisse mit Anwendung von Waffen und Bulver sowie mit dem Dolche anstrebt. Die Verhandlung dauerte zwei Tage.

— (Gedächtnistafel für Bismarck.) Der «Nationalzeitung» zufolge bestimmte der Kaiser für die Gedächtnistafel, die bei dem in Göttingen im Bau begriffenen Bismarck-Thurm angebracht wird, folgende Inschrift: «Dem großen Kanzler — Kaiser Wilhelm II. 1895».

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Krainischer Landtag.

Erste Sitzung am 11. Februar.

(Abendstzung.)

Abg. Grasselli berichtet namens des Rechenschaftsausschusses über den Rechenschaftsbericht des Landesausschusses: I. Besondere Vorlommisse, II. Referats-eintheilung Landesausschuss.

Abg. Hribar beanstandet, dass die Correspondenz des Landesausschusses den seinerzeitigen Landtagsbeschlüssen widersprechend, insbesondere mit den l. l. Behörden und der Landesregierung in deutscher Sprache gepflogen werde und bringt den Resolutionsantrag ein, der Landesausschuss werde beauftragt, im Verkehre mit den genannten Behörden sich ausschließlich der slowenischen Sprache zu bedienen.

Abg. Dr. Schaffer bemerkt, dass die Beschlüsse des Landtages vom Landesausschusse ausgeführt werden, Ausnahmen ergäben sich jedoch aus dem praktischen Bedürfnisse. In welcher Sprache amtiert werde, sei nebenbei, Haupttheile jedoch, dass die Amtierung rasch und gut sei. Redner lädt den Antragsteller ein, in die Aten Einsicht zu nehmen, damit er sich überzeuge, dass seine Beschwerde ganz unbegründet sei.

Landeshauptmann Detela bekräftigt die Erörterung des Vorredners und weist noch, dass die Beschlüsse des Hauses in jeder Richtung ausgeführt werden.

Bei der Abstimmung werden die Capitel I und II angenommen, der Resolutionsantrag des Abgeordneten Hribar wird abgelehnt.

wesenlose Tische, von denen man absolut nicht begriff, wie sie imstande waren, die Unmenge kostbarer Dinge zu tragen, mit denen man sie beladen hatte.

Dazu großblumige Polstermöbel und an den Wänden sehr wertvolle, aber schon ein wenig verschossene Gobelins, die von oben bis unten mit winzigen Rococofigürchen besetzt waren. Das Ganze war sehr stilvoll, sehr theuer, wie der Hausherr grollend constatierte und ganz außerordentlich hässlich, wie er zum Schlusse gesetzte.

«Die Trixi ist wieder einmal hereingefallen! Das versicherte er bei jeder Gelegenheit und am liebsten, wenn seine Frau eben in der Nähe war.

Ein wenig, das wusste er, ärgerte sie sich doch darüber.

Frau von Hardegg war noch damit beschäftigt, ihr Lieblingsmöbel unter vortheilhafte Beleuchtung zu setzen, als ein Diener ihr den Prinzen Strusa melde, der dem Domestiken zujusagen auf dem Fuße folgte, der mit der ganzen Lebhaftigkeit seines Temperaments jetzt das Boudoir betrat.

Die Verwandtschaft zwischen den beiden war eine sehr weitläufige, aber Frau von Hardegg hatte sich als junges Mädchen oft monatelang besuchweise bei den Strusa's aufgehalten, sie hatte die früh verstorbene Fürstin schwärmerisch geliebt, und nach dem Tode derselben hatte sie ihre Zärtlichkeit auf Egon übertragen, der sich im Laufe der Jahre in eine Art von Sohnesverhältnis zu ihr und ihrem Gatten hineinlebte.

Namentlich zu ihr.

(Fortsetzung folgt.)

Klippen.

Roman aus der Gesellschaft von T. Tschirnau.

(31. Fortsetzung.)

IV.

An einem der nächsten Abende war die ganze Beletage, welche die Hardegg's bewohnten, hell erleuchtet.

Die Frau Oberst gab eine jener Soireen, zu denen nur die intimen Bekannten — immerhin vierzig bis fünfzig Personen — sich einfanden und auf denen viel gelacht und geplaudert, ein wenig musiziert und schließlich allemal getanzt wurde, obwohl diese lezte Programmnummer nie von vornherein festgesetzt war.

Die Frau Commandeur liebte es, sich von der jungen Welt allemal erst ein wenig bitten zu lassen, ehe sie das Lämmersülzen zugab, an dem sie dann selbst mit grösstem Eifer teilnahm, während der gesetztere Theil der Gesellschaft sich an den Whisttischen, in den Blauderwinkeln der Salons oder im Rauchzimmer des Hausherrn bei einer gemütlichen und schier unerschöpflichen Bowle zusammenfand.

Die Dame des Hauses hatte soeben noch einmal mit Feldherrnblick die Festräume gemustert und gefunden, dass alles gut war; sie hatte dem Kammerdiener noch einige Anordnungen wegen des Tafelarrangements gegeben, im Vorübergehen ihre Toilette flüchtig in einem der hohen Trumeaus gemustert, und dann war sie in ihr Boudoir getreten und hatte zwei reich mit Kerzen bestckte Armleuchter so gewendet, dass sie den Schreibtisch noch heller beleuchteten.

Es hatte eine eigene Bewandtnis mit diesem Schreibtisch, der nicht gerade elegant und noch weniger

Derselbe Abgeordnete berichtet über Paragraph 3 Sanitätsangelegenheiten. Bezuglich der Anstellung eines Thierarztes in Idria stellt der Ausschuss den Resolutionsantrag, der Landesausschuss habe sich dieserwegen an das Ministerium des Innern zu wenden und beantragt weiters, die Erklärung des Landesausschusses bezüglich Zuverlässigkeit des Daseinsrechtes einiger Spitäler in Bosnien zu bestätigen.

Abg. Visnikar bespricht Nebestände, die sich bei den unklaren Bestimmungen über die Tragung der Beitragskosten durch die Gemeinden für auswärts verstorbene Gemeindeangehörige ergeben.

Landespräsident Baron Hein bemerkt, dass es sich hier nur um eine akademische Erörterung handeln könne, da die Angelegenheit nicht in den Wirkungskreis des Landesfalls falle. Es stehe den Gemeinden frei, eine Entscheidung im Instanzentwege herbeizuführen, es wäre dies sogar erwünscht, da die Auffstellung einer endgültigen Norm hierdurch erreicht werden könnte.

§ 3 wird sobann sammt den Resolutionsanträgen angenommen.

Bu § 7 stellt der Ausschuss wegen Herstellung eines Verbindungsweges über die Laibach zwischen dem Zwangshaus und dem neuen Spital den Antrag, es werde zur Herstellung eines hölzernen Steges der angesprochene Betrag von 1500 fl. bewilligt; sollte jedoch die Herstellung derselben höherenorts nicht bewilligt werden, so wäre ein Credit von 6000 fl. zur Errichtung eines Steges aus Eisenconstruction zu bewilligen.

Abg. Dr. Tabčar stellt den Resolutionsantrag, der Landesausschuss werde beauftragt, in der kommenden Session zu berichten, mit welchen Aemtern und Landesvertretungen in slowenischer Sprache correspondiert wird.

Abg. Klun bemerkt, es bestehe gar keine Verlassung zu diesem Antrage, da die vorangegangenen Erklärungen einen genügenden Aufschluss gegeben haben.

Abg. Dr. Bošnjak erörtert nochmals, dass die Amtsführung des Landesausschusses den Landtagsbeschlüssen entspreche. Er habe nur in Ausnahmefällen, beispielsweise bei der Eingabe an das Ministerium wegen Unterstüpfungen für Weinbauer, deutsche Referate verfasst, um eine günstige Erledigung zu erzielen.

Abg. Hribar polemisiert gegen die Abgeordneten Dr. Tabčar und Klun.

Landespräsident Baron Hein erwidert auf die Bemerkung des Abg. Dr. Bošnjak, dass die Art der Erledigung seitens der oberen Behörden durch die Sprache, in welcher eine Eingabe verfasst worden sei, nicht im geringsten beeinflusst werde. Einen Einfluss könne das nur auf die raschere Erledigung nehmen, da slowenische Eingaben an die Ministerien selbstredend erst übersetzt werden müssen und hieburch eine Verzögerung eintrete.

§ 7 wird sammt dem Resolutionsantrage des Abg. Dr. Tabčar angenommen.

Namens desselben Ausschusses berichten:

Abg. Baron Wurzbach über § 1, Abg. Pfeifer über § 2, Abg. Urko über § 4 und § 5.

Diese Paraphäe werden ohne Debatte zur Kenntnis genommen.

Abg. Dr. Bitnik berichtet namens des Finanzausschusses betreffend die Abhilfe gegen Wasserschäden in der Gemeinde Döbernik im Bezirke Rudolfswert. Der Ausschuss beantragt, vorherhand nur einen Theil des Projectes, und zwar die Borerhebungen, in Angriff zu nehmen und hiezu zu den veranschlagten Kosten per 3000 fl. 30 pCt. beizusteuern, wenn der Staat aus dem Meliorationsfonde 50 pCt. beisteuert.

Landespräsident Baron Hein erklärt, die Regierung sei bereit, das Werk zu fördern. Zu einer Finanzierungnahme des Meliorationsfondes sei jedoch ein Landesgesetz erforderlich. Er ersuche daher, den Antrag dahin zu formulieren, dass wegen Erlangung eines Staatsbeitrages das Nötige veranlasst werde.

Nachdem Abg. Dr. Papež einen conformen Antrag einbringt, wird der Ausschussantrag in diesem Sinne geändert angenommen.

Derselbe Abgeordnete berichtet über die Vorlage betreffend die Wasserversorgung der Gemeinde Ambros und beantragt namens des Ausschusses, der Landesausschuss werde beauftragt, sofort die wasserrechtlichen Verhandlungen wegen Erlangung der Wasserkräft einzuleiten; zur Errichtung der Wasserleitung wird ein Beitrag von 11.000 fl. zahlbar in drei Jahresraten vom Jahre 1895 angefangen, bewilligt; der Landesausschuss hat die Arbeiten seinerzeit in der zweckentsprechendsten Weise zu vergeben und hiebei in erster Linie einheimische Arbeiter zu berücksichtigen. — Angenommen.

Abg. Hribar berichtet namens des Finanzausschusses im Angelegenheit eines Landesbeitrages für den Dienst in Kroatien. Der Ausschuss beantragt, einen Beitrag von 1155 fl. zu bewilligen.

Landespräsident Baron Hein beleuchtet die Bedeutung und den praktischen Nutzen des hydrographischen Dienstes für Kroatien, weist darauf hin, dass 70 orometrische Stationen eingerichtet werden, die Bestellung des Personales ohnehin der Staat besorge, der außerdem die größeren Lasten der Einrichtung trage und befürwortet

die Bewilligung eines 50proc. Zusatzes oder mindestens jenes Beitrages, den der Landesausschuss beantragt habe. Der Ausschussantrag wird angenommen.

Abg. Baron Schwel berichtet namens des Finanzausschusses über den Ankauf von Bauparcellen nächst dem Rudolfinum zu Musealzwecken und beantragt:

Der Landesausschuss wird ermächtigt, zum Zwecke der Förderung der Bestrebungen, die auf die Verlegung einer l. l. Betriebsdirektion der Staatsbahn nach Laibach abzielen, mit der Stadtgemeinde von Laibach ein Über-einkommen zu treffen, durch welches in erster Reihe der Tausch des hinter Bezigrad gelegenen, dem Lande gehörigen Grundcomplexes gegen die im vorgelegten Parcellierungsplane als Gruppe I und 1 und 2 bezeichneten Parcellen im Flächenmaße von 1134·62 Quadrat-klafter unter Begleichung der Differenz zwischen dem Ankaufspreise der Grundparcellen in Bezigrad und dem Kaufpreise von 5 fl. per Quadratklafter für die Parcellen der Stadtgemeinde an der Triesterstraße zugunsten des Landes in Aussicht genommen und für den Fall des Zustandekommens der Verhandlungen mit der l. l. Staats-verwaltung inbetreff der Betriebsdirektion sichergestellt wird; in zweiter Reihe aber, falls diese Verhandlungen binnen Jahresfrist nicht zu einem befriedigenden Abschluss gelangen, nach Ablauf dieser Zeit die läufige Erwerbung der bezeichneten Parcellen für das Land zum bedungenen Preise durchzuführen und über die Bewertung dieser Grundstücke seinerzeit die erforderlichen Anträge dem Lande zu unterbreiten. (Angenommen.)

Über Antrag des Finanzausschusses (Berichterstatter Abg. Visnikar) werden die Petitionen des Vermögens-Verwaltungsausschusses von St. Peter am Karste und der Untergemeinde Klenik um Subvention für die Wasserleitung dem Landesausschuss zu weiteren Erhebungen abgetreten.

Abg. Dr. Schaffer berichtet namens des Eisenbahnausschusses über den Antrag der Abgeordneten Baron Alpatrern, Grasselli und Genossen betreffs Errichtung einer l. l. Eisenbahn-Betriebsdirektion in Laibach. Redner recapituliert kurz die bereits vorgebrachten Motive und beantragt namens des Ausschusses:

1.) Die Regierung wird dringend ersucht, bei den bevorstehenden Veränderungen in den Domiciliierungen der l. l. Eisenbahn-Betriebsdirektionen ehemöglichst in Laibach eine solche Eisenbahnbehörde zu errichten oder eine solche Stelle nach Laibach zu verlegen, welche den Dienst der staatlichen Eisenbahnen in den südlichen Alpenländern, insbesondere in Kroatien, zu leiten hätte.

2.) Für Neubauten, welche in Laibach, falls eine Betriebsdirektion der l. l. Staatsbahnen hieher verlegt würde, zu Zwecken dieser Behörde auszuführen wären, wird die Befreiung von den Landesumlagen für einen Zeitraum von 25 Jahren zugesanden.

3.) Der Landesausschuss wird beauftragt, sich mit der Stadtgemeinde Laibach ins Einvernehmen zu setzen, damit diese auch ihrerseits die angestrebte Verlegung einer l. l. Eisenbahn-Betriebsdirektion nach Laibach durch ein möglichst weitgehendes Entgegenkommen fördere.

4.) Der Landesausschuss wird angewiesen, sich demgemäß mit aller Beschleunigung bei der l. l. Regierung und der Stadtgemeinde Laibach zu vertragen.

Die Anträge werden stimmeneinhellig angenommen.

Namens des Verwaltungsausschusses berichtet:

Abg. Kersnik über die Einreichung mehrerer im Kroatburger und Steiner Straßenbezirk sich erstreckenden Gemeindestrafen in die Kategorie der Bezirkstrafen. Dieselbe wird genehmigt.

Derselbe Abgeordnete berichtet inbetreff der Abänderung des Gesetzes über Ablösung der auf Realitäten lastenden Gelber, Giebelseiten für Kirchen, Pfarren und deren Organe. Der betreffende Gesetzentwurf, welcher bestimmt: die Ermittlung des Wertes der Naturalleistungen geschieht nach den Preisen der Seelsorgestation, zu deren Sprengel die verpflichtete Realität gehört, und zwar:

a) bei Naturalien, welche Marktpreisen unterliegen, nach dem Durchschnitte der Marktpreise der Jahre 1885 bis 1894 des Marktes der Seelsorgestation, beziehungsweise des der Seelsorgestation zunächst gelegenen Marktes; b) bei Naturalien, die keinen Marktpreis haben oder wo über diese Preise eine glaubwürdige Bescheinigung nicht erlangt werden kann, dann bei Arbeitsleistungen durch Sachverständige unter Berücksichtigung der obigen Durchschnittszeit, und schließlich besagt, dass dieses Gesetz auch auf jene bereits angemeldeten Ablösungsfälle anzuwenden ist, bezüglich welcher die Preise noch nicht rechtskräftig festgesetzt wurden, wird in allen drei Beispielen angenommen, dassgleichen die Resolution, der Landesausschuss habe in der nächsten Session über weitere Änderungen des Gesetzes Antrag zu stellen.

Abg. Povše berichtet über die Einreichung der Gemeindestrafen von Podrečje bis zur Flödnigge Brücke in die Kategorie der Bezirkstrafen. Wird bewilligt.

Abg. Dr. Tabčar berichtet über die Einreiseung der Ortschaften Gnabendorf und Hutterhäuser zur Stadt Gottschee. Der betreffende Gesetzentwurf wird in allen drei Beispielen angenommen.

Namens des Verwaltungsausschusses berichten über Petitionen:

Abg. Baron Reckbach über jene der Ortschaft Čatež bei Treffen um Abordnung eines landschaftlichen Technikers befußt Anlage einer Wasserleitung; dieselbe wird dem Landesausschuss zur thunlichen Entsprechung abgetreten; über jene der Inssassen von Brezje um Verlängerung der Wasserleitung Weinitz-Susche bis zur Ortschaft Brezje; dieselbe wird an den Landesausschuss zur Ergänzung des Projectes überwiesen.

Abg. Kersnik über die Petition der Gemeinden Kropp, Steinbüchel und Dörfliche um Errichtung eines Sanitätsdistrictes in Kropp; es wird beschlossen, den Landesausschuss zu beauftragen, im Einvernehmen mit der Regierung das Nötige zu veranlassen.

Abg. Povše über die Petition des Gemeindeamtes in Großpölland um Änderung des Gesetzes, betreffend die Lizenzierung von Büchstieren; der Ausschuss beantragt, den Landesausschuss zu beauftragen, wegen Änderung des Gesetzes in dieser Richtung und darüber Bericht zu erstatte, ob nicht auch andere Paragraphen derselben zu ändern wären.

Landespräsident Baron Hein bespricht den die Viehzucht schädigenden Verkauf von Stieren ins Ausland, trotzdem in Kroatien ein empfindlicher Mangel an Stieren herrsche und deren Ankauf mit großen Schwierigkeiten verbunden sei. Redner ist der Ansicht, dass es Ausgabe des Landesausschusses sei, bei seiner Vorlage darauf Rücksicht zu nehmen, damit Vorsorge getroffen werde, um dem Lande jene Büchstiere zu erhalten, welche es selbst züchtet. Es würde sich allenfalls empfehlen, das überflüssige Material zu conscribieren, damit dasselbe in erster Linie im Lande verwertet werde. Er werde eine gesamte Revision des Gesetzes bestens unterstützen.

Abg. Urko wünscht die Einberufung einer Enquête. Berichterstatter Abg. Povše schließt sich den Anschauungen des Landespräsidenten vollkommen an und tritt der Ansicht des Abgeordneten Urko entgegen.

Der Ausschussantrag wird angenommen.

Abg. Kersnik berichtet über die Petitionen des Bezirkstraßenausschusses von Rabmannsdorf um Einreichung der Bezirkstraßen Lees-Rabmannsdorf und Steinbüchel-Kropp-Pobnart in die Kategorie der Landestrassen und des Gemeindeamtes in Altenmarkt und des Bezirkstraßenausschusses in Tschernembl um Herstellung einer Straße von Altenmarkt bis Brod a. d. Kulpa. Dieselben werden dem Landesausschuss zur weiteren Erhebung abgetreten.

Abg. Venardi berichtet über die Petition des Gemeindeamtes in Ober- und Unterloitsch um Subvention befußt Errichtung einer Wasserleitung.

Über die Anträge des Ausschusses entspann sich eine Debatte, an der sich die Abgeordneten Klun, Urko und Hribar beteiligten.

Da inzwischen das Haus beschlussfähig geworden war, konnte über die Anträge nicht abgestimmt werden.

Die Sitzung wurde um 1/4 Uhr geschlossen, die nächste auf Mittwoch anberaumt.

— (Für Pferdebesitzer.) Nach einer uns zugehenden Mitteilung beabsichtigt das l. l. Ackerbau-ministerium, den nach Ablauf der diesjährigen Deckperiode für die l. l. Staatsengstlendepots sich ergebenden Bedarf an Landesbeschälern möglichst durch Ankauf aus der inländischen Privatzucht zu decken, weshalb die Züchter und Pferdebesitzer aufmerksam gemacht werden, dass sie ihre verläufigen Hengste bis spätestens Ende April l. J. unmittelbar beim genannten Ministerium schriftlich anmelden können. —

— (Personalnachricht.) Aus Anlass des Ablebens des Herrn Moriz Scheyer, gewesenen Obmannes des Bezirkstraßenausschusses in Ratschach, hat kürzlich die bezügliche Neuwahl stattgefunden, wobei Herr Franz Juvanic, Besitzer in Ratschach, zum Obmann und Herr Johann Nepovš, Gemeindevorsteher in Dvor, zum Obmann-Stellvertreter gewählt wurden. —

— (Änderungen im Postdienste.) Der Postsecretär Dr. Karl Reuß in Triest wurde zur Dienstleistung bei der Centralleitung (Handelsministerium) nach Wien einberufen. Der Postassistent Franz Bartosch in Görz wurde pensioniert. Der Postassistent Franz Sornig in Triest hat auf seinen Dienstposten Verzicht geleistet.

— (Genossenschaft der Gastwirte, Kaffeesieder u. s. w. in Laibach.) Die Generalversammlung derselben stand am 7. d. M. statt. Aus dem Geschäftsberichte für das abgelaufene Vereinsjahr ist zu entnehmen, dass mehrere Concessionen ertheilt und Verpachtungen bewilligt wurden. Zurückgelegt wurden neun Concessionen, fünf Mitglieder sind gestorben. Das Genossenschaftsvermögen beträgt 700 fl. Dem bisherigen Genossenschaftsvorstande Herrn Franz Ferlinz, welcher eine Wiederwahl ablehnte, wurde für die mehrjährige unermüdliche Arbeit im Interesse der Genossenschaft der Dank ausgesprochen. Bei der darauf folgenden Wahl wurde zum Vorstande Herr Ivan Tofti und als Stellvertreter Herr Alois Bojc gewählt. Nach der Wahl wurde beschlossen, dass die Genossenschaft gegen die am 5. d. M. vom hohen Landtag beschlossene Bierauslagerung an das hohe l. l. Finanzministerium Vorstellung erhebt. Im Falle das Gesetz in Kraft tritt, soll der Preis per 1/2 Liter um zwei Heller erhöht werden.

— (Aus den landwirtschaftlichen Vereinen.) Der Centralausschuss der Landwirtschafts-Gesellschaft beriehlt in seiner letzten Sitzung über die Mittel zur Hebung der Rindviehzucht im Lande, insbesondere über die Behebung des empfindlichen Mangels von geeigneten Buchstieren. Es wurde eine Petition an den h. Landtag beigelegt, welche einige Bestimmungen des bestehenden Gesetzes über die Rindviehzucht beschlossen. Die landwirtschaftlichen Filialen wurden eingeladen, waggonweise Viehhalz für die Viehzüchter in ihren Bezirken zu bestellen und für dieselben am Lager zu haben. Bezuglich des in Vorbereitung stehenden Jagdgesetzes wurde die Resolution zum Beschluss erhoben, daß das Jagdgesetz für Böhmen auch in Krain zur Richtlinie genommen werde, wonach der von Hasen angerichtete Schaden auch in dem Falle zu vergüten wäre, wenn die Obstbäume gegen Hasenfraß nicht genügend geschützt wären. In den Verein wurden 175 neue Mitglieder aufgenommen. — Die Pferdezuchtion der Landwirtschafts-Gesellschaft fasste in seiner letzten Generalversammlung infolge Einschreitens einiger landwirtschaftlicher Filialen den Beschluss, sich an die h. Regierung behufs unentgeltlicher Benützung der Hengste in den staatlichen Beschäftigungsstationen bittlich zu wenden. — Zur Hebung der Fischzucht wird auch im laufenden Jahre ein Unterrichtskurs abgehalten werden. — In Gbrijach bei Veldeß fand im vorigen Monate die constituerende Generalversammlung einer neuen landwirtschaftlichen Filiale statt. — In Vigaun in Oberkrain zählt die junge Filiale bereits 61 Mitglieder. Sie besitzt eine größere Sammlung landwirtschaftlicher Geräthe, hat eine größere Obstbörre angelegt und wird ihre landwirtschaftlichen Geräthe noch vermehren, sobald sie in den Besitz eines landwirtschaftlichen Depots gelangen werde. Die Einnahmen der Filiale betrugen im verflossenen Jahre 529 fl. 67 kr., die Ausgaben 303 fl. 87 kr.

V.
— (Sachverständigen-Beirath für die indirekten Steuern.) Wie wir seinerzeit meldeten, ist die Berufung eines Sachverständigen-Beiraths für die indirekten Steuern beim Finanzministerium beschlossen worden. Das Statut für diesen Beirath ist bereits publiciert worden. Es wird für die Bier-, Brantwein-, Zucker- und Mineralölsteuer je ein Beirath berufen, welcher aus vier bis sechs vom Finanzminister ernannten sowie aus den von den hiezu berufenen Handelskammern gewählten Mitgliedern besteht, deren Wahl vom Finanzminister bestätigt wird. Wie wir vernehmen, ist den zur Wahl berufenen, das ist denjenigen Handelskammern, in deren Bezirk die jährliche Produktionsmenge der betreffenden steuerbaren Gegenstände die im Statut festgesetzte Menge erreicht, die Einladung zur Vornahme dieser Wahl bereits zugegangen.

— (Gemeindevorstand-Wahlen.) Bei der am 3. December 1894 stattgehabten Erstwahl in den Gemeindevorstand der Ortsgemeinde Ratschach an Stelle des verstorbenen Gemeinderathes Forstmeisters Moriz Scheuer in Ratschach wurde für die noch übrigbleibende Functionsdauer Gregor Medved, Tischlermeister in Ratschach, gewählt. — Bei der am 10. Jänner d. J. vorgenommenen Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Reisnitz wurden Josef Klun in Reisnitz zum Gemeindeschreiber; Johann Lovšin in Reisnitz, Johann Pavser in Reisnitz, Johann Strabec in Krabac, Dr. Theodor Rudech in Reisnitz, Andreas Podboj in Reisnitz, Johann Bojc in Weitersdorf und Josef Petek in Niedergreuth zu Gemeinderäthen gewählt.

— (Aus Rudolfswert) geht uns die Mitteilung zu, dass sich in der Acker- und Weinbauschule zu Stauden im abgelaufenen Monate zwei Typhusfälle ereignet haben. Da in dieser Anstalt auch im Monate Juli vorigen Jahres drei Fälle und im Monate October ein Fall von Typhus vorfielen, so liegt die Vermuthung nahe, dass der Infectionstoff im Bereich der Anstalt selbst, mutmaßlich im Wasser der Hofsickerne, vorhanden sein dürfte, weshalb seitens der l. l. Bezirkshauptmannschaft der l. s. Bezirksarzt zur Vornahme der Erhebungen über die unmittelbare Ursache dieser Erkrankungen abgeordnet wurde. Diese Erhebungen hat der Bezirksarzt kürzlich in eingehender Weise gepflogen, eine Quantität Wasser aus der gedachten Cisterne zur bacteriologischen Untersuchung abgesendet und die Benützung des Wassers aus der Cisterne insolange eingestellt, bis das Resultat der bacteriologischen Untersuchung bekannt sein wird.

— (Für Viehhändler.) Die l. l. Statthalterei in Triest hat im Einvernehmen mit der l. l. General-direction der österreichischen Staatsbahnen im Sinne des § 10 des allgemeinen Thierseuchengesetzes die Station Mitterburg-Pisino der l. l. Istriander Staatsbahn als Ein- und Ausladestation für die Viehtransporte bestimmt.

— (Der zweite Städetag.) Der Städetag, an dem auch Laibach teilnehmen wird, wurde vom Bürgermeister Dr. Grübl für Donnerstag den 21. Februar einberufen. Die Verhandlungen des Städertages, die im Rathause unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden werden, dürfen sechs Tage in Anspruch nehmen.

— (Hermann Freiherr von Springer †) Die Leiche des Hermann Freiherrn von Springer wird von Paris nach Wien gebracht werden. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch den 13. d. M. um 10 Uhr

vormittags vom Trauerhause, 4. Bezirk, Allee gasse Nr. 27, nach dem Centralfriedhofe (israelitische Abtheilung) statt.

— (Fallimentsnachricht.) Im Concurre des Alois Millau in Gottschee betragen die Activen insgesamt 5399 fl. 76 kr., darunter das Warenlager 4635 fl. 73 kr. Die Buchforderungen 784 fl. 3 kr. Die Passiva sind mit 8017 fl. 18 kr. einbelannt.

— (Lawn-Tennis-Turnier in Abbazia.) Aus Abbazia wird vom 11. d. M. gemeldet: In dem großen Lawn-Tennis-Turnier siegte im Damenspiel Ihre k. und k. Hoheit Frau Kronprinzessin - Witwe Stefanie. Im Herrenspiel blieb Obersthofmeister Baron Gudenus überlegen.

— (Slovenisches Theater.) Das Schauspiel «Fromont junior und Risler senior» wurde bekanntlich schon zum erstenmale sehr gut gegeben und erfuhr auch gestern eine durchaus befriedigende Wiedergabe. Die Besetzung war dieselbe wie bei der Erstaufführung, nur die Partie der Desidrée hatte — nicht zum Nachtheile der Vorstellung — Fräulein Slavčeva übernommen. Das Theater war ziemlich schwach besucht.

— (Vom Theater.) Heute geht das mit Spannung erwartete indische Drama «Basantasena» in Scene. Wie uns versichert wird, ist die Aufführung aufs sorgfältigste vorbereitet. Dem Wesen der indischen Dichtung haben wir bereits eingehende Besprechungen gewidmet.

— (Stand der öster.-ungar. Bank vom 7. Februar.) Banknotenumlauf 463,178.000 Gulden (+ 2,888.000), Metallschatz 310,442.000 Gulden (+ 693.000), Portefeuille 140,248.000 (+ 1,102.000), Bombard 27,857.000 Gulden (+ 14.000 Gulden), steuerfreie Banknoten-Reserve 55,296.000 Gulden, (- 2,668.000 fl.)

— (Bugsverspätung.) Der heutige Schnellzug Nr. 2 der Südbahn hat wegen Schneeweichen eine Verspätung von 2½ Stunden erlitten.

Faschings-Chronik.

(Casino-Verein.) Samstag den 16. Februar findet ein Ball statt. Am Faschingsmontag wird an Stelle des ursprünglich geplanten Costümkränzchens ein Maskenball veranstaltet.

Neueste Nachrichten.

Telegramme.

Mentone, 12. Februar. (Orig.-Tel.) Se. Majestät der Kaiser bewohnt dieselben Appartements wie im Vorjahr. Allerhöchst derselbe unternahm nach dem Déjeuner mit Ihrer Majestät der Kaiserin einen Spaziergang.

Wien, 13. Februar. (Orig.-Tel.) Se. Excellenz der Herr Finanzminister ernannte den Finanzcommissär Dr. Johann Prat zum Finanzsecretär bei der Finanz-direction in Laibach.

Arco, 13. Februar. (Orig.-Tel.) Die Besserung im Befinden Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Albrecht schreitet fort.

Budapest, 12. Februar. (Orig.-Tel.) Die «Budapest Correspondenz» meldet: Se. Majestät hat, wie wir erfahren, den Obersklammerer Baron Bela Orczy zum Judex curiae, den Grafen Aladar Andraßhy zum Obersklammerer und den Grafen Tassilo Festetics zum Oberstrichsess ernannt. Wie wir ferner erfahren, sind die drei vacanten Stellen unter den ernannten Mitgliedern des Magnatenhauses besetzt worden. Von competenter Seite wird uns nämlich mitgetheilt, dass Se. Majestät den gewesenen Abgeordneten und Vicegespan Dionys Doery, weiter den wirklichen geheimen Rath Emerich Ivanka und den gewesenen Abgeordneten Johann Latinovics zu lebenslänglichen Mitgliedern des Magnatenhauses ernannt hat.

Budapest, 12. Februar. (Orig.-Tel.) Die Untersuchung in Angelegenheit der Caffeneinbrecher dauert fort. Um die von den ausländischen Polizei-Behörden eingelaufenen Berichte zu sichten, müssen die Behörde mit den Verhafteten unterbrochen werden.

Zara, 13. Februar. (Orig.-Tel.) — Landtag. — Der Vorsitzende teilte ein Telegramm Sr. Majestät des Kaisers aus Cap Martin mit, worin für die gestrige Huldigung des Landtages der Allerhöchste Dank ausgesprochen wird. Der Landtag wurde mit begeisterten Hochs auf Se. Majestät den Kaiser geschlossen.

Rom, 12. Februar. (Orig.-Tel.) Telegraphische Nachrichten aus Acera, Provinz Caserta, melden, dass daselbst Unruhen ausgebrochen seien. Ungefähr tausend Personen beteiligten sich an der Demonstration gegen die Finanzwache wegen Einhebung der Accise auf Wild. Die bewaffneten Ruhestörer zerstörten die Laternenpfähle, zerstörten das Wachhaus und drangen in das Central-Steueraamt ein, woselbst sie die Cassa räubten, den Vice-Steuereinnehmer überfielen und ihm Uhr und Brieftasche wegnahmen. Die tumultuanten stießen so dann das Bureau in Brand, plünderten die Mairie, zündeten die Bibliothek an und da sie in das Gefängnis nicht eindringen konnten, bewarfen sie die Thüren desselben mit Steinen. Erst die Ankunft einer Truppenabtheilung aus Nola machte dem Tumulte ein Ende. Die Ordnung wurde vom Militär wieder hergestellt und die gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Paris, 12. Februar. (Orig.-Tel.) Se. Majestät der Kaiser dankte in einem Telegramme dem Präsidenten Faure für die Willkommenwünsche.

Athen, 12. Februar. (Orig.-Tel.) Das Decret, mit welchem die Auflösung der Kammer verfügt wird, dürfte Ende Februar veröffentlicht werden. Die Wahlen würden auf den 28. April festgesetzt. Theodor Delijannis tritt Donnerstag eine Wahlreise nach Thessalien an.

Petersburg, 12. Februar. (Orig.-Tel.) In gut unterrichteten Kreisen wird behauptet, dass noch immer kein Entschluss bezüglich der Ernennung eines Nachfolgers für Giers gefasst worden sei. Als wahrscheinliche Candidaten werden noch immer Staal, Melidow und Lobanow genannt. Der Gesundheitszustand des Baron Staal gestattet demselben jedoch nicht, während der kalten Jahreszeit nach Petersburg zu kommen, während die Unwesenheit von Melidow in Constantinopol gegenwärtig als nothwendig bezeichnet werde. Fürst Lobanow wird sich nach Wien begeben, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen, sobald Se. Majestät Kaiser Franz Joseph von Cap St. Martin zurückgekehrt sein wird.

Der Krieg zwischen China und Japan.

Tschifu, 12. Februar. (Depesche des Central News of Germany.) Nach den letzten Berichten ist es den Japanern noch nicht gelungen, alle chinesischen Forts der Insel Liu-lung-tao zu nehmen. Der Angriff auf die Haupforts am Mittwoch soll von den Chinesen zurückgeschlagen worden sein, und die Japaner hätten beträchtliche Verluste erlitten; ferner behaupten die Chinesen, ein japanisches Torpedoboot gesunken zu haben.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 12. Februar. Fuchs, Gutsbesitzer, Kanter. — Jäger, Gutsbesitzer, Miliana. — Schwarz, Kfm., Budapest. — Popper, Kfm., Prag. — Achwalder, Kfm., Klagenfurt. — Rottach, Reitter, Polnauer, Heller, Kreidl, Dwozat, Nebus, Bucsfalter, Austerlitz, Reinisch, Rottenberg, Neubauer, Schwarz, Kaufleute, Wien.

Hotel Elefant.

Am 12. Februar. Rohrham, Ober-Inspector der l. l. Staatsbahn; Spieß, Ober-Inspector der l. l. Staatsbahn; Freant, Kreiner, Mud, Henkel, Königsstein, Zellacit, Latinal, Hochsinger, Semen, Faber und Sorger, Kaufleute, Wien. — Ditt, Kaufm., Agrau. — Kopčík, Cooperator, Flitsch. — Prinz, Besitzer, Ober-Boy, Bürgermeister, f. Frau, Gottschee. — v. Aigner, Ober-Inspector, Villach. — Sieber, Kfm., Selzach. — Kerstic, Kfm., Stranice. — Dobrin, Kfm., Großlantscha. — v. Franzen, Beamtens-Gattin, Kraiburg. — Fischer, Kfm., Zala-Egerberg. — Nowak, Beamter, Eisnern. — Walonig, Kaufm., Littau. — Pollak, Kfm., Graz. — Victor, Kaufm., Heilbronn. — Radun, Privat, Kragen. — Stampf, Kfm., Prag. — Eder, Ingenieur, Stoderau. — Berichtigung: Im gestrigen Fremdenberichte soll es beim ersten Absatz statt «Hotel Stadt Wien» richtig heißen: «Hotel Elefant».

Hotel Lloyd.

Am 10. Februar. Andri, Hotelierin, Pola. — Borzeš, Reisender, Wien. — Grebenz, Kaufmann, Triest. — Gerpen, Reisender, Vinz. — Hainz, Kfm., f. Schneider, Pola. — Schwoł, Besitzer, Wippach. — Grobatin, Besitzer, Wippach. — Rojan, Bezirksrichter, Wippach. — Korencan, Privat, Laibach. — Rovinc, Kaufmann, Triest. — Dejal, Privat, Höflein. — Baran, Factor, Magdeburg. — Theisinger, Privat, Bara. — Grem, Bildhauer, Prag.

Verstorbene.

Am 11. Februar. Johann Gregorett, Arbeiter, 43 J., Krochsgasse 2, Gehirnschlag. — Ignaz Verdajs, pens. Bergmann, 73 J., Polanastraße 66, Altersschwäche.

Am 12. Februar. Maria Melit, Kaischlers-Tochter, 8 J., Schwarzdorf 36, Angina diphtheritica.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Zeit der Beobachtung	Barometerstand auf 1000 m. geoben	Außentemperatur nach Gefius	Wind	Auflicht des Himmels	Wetterlage am 24. Februar
7 U. Mg.	720 2	0·4	windstill	Rebel	19·7
12.2 » R.	722·7	4·8	NO. schwach	bewölkt	Sonne
9 » Ab.	724·2	1·8	NO. schwach	bewölkt	Regen

Morgens dünner Rebel, vormittags regnerisch, nachmittags meist bewölkt, einzelne Sonnenblitze; nachts starker Schneefall. — Das Tagesmittel der Temperatur 2°30', um 2°70' über dem Normale.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Ohm-Januschowsky
Ritter von Wissehrad.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme anlässlich des Ablebens unserer unvergesslichen, theuren Tochter, des Fräuleins

Anna Paiblin

und für die zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sowie für die vielen schönen Kranzspenden sprechen allen Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühlten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Landes-Theater in Laibach.

79. Vorst. (59. Vorst. im Abonn.) Unger. Tag.

Mittwoch den 13. Februar

Basantasena.

Drama in fünf Aufzügen, nach einer Dichtung des indischen Königs Subrata frei bearbeitet von Emil Pohl.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

80. Vorst. (60. Abonn.-Vorst.) Gerader Tag.

Donnerstag den 14. Februar

Die Waise von Lowood.

Ein grosses Zimmer

am Rathausplatz Nr. 8, II. Stock, für zwei Herren, nett eingerichtet, wäre billigst zu vermieten.

Daselbst ist auch eine Wertheim-casse zu haben.

Näheres aus Gefälligkeit in der Administration dieser Zeitung. (585) 4-3

Brahm's Thierleben

complet, elegant gebunden, ist preiswürdig zu verkaufen.

Wo? sagt die Administration dieser Zeitung. (601) 2-2

Im Hause Rain Nr. 20, I. Stock, ist mit 1. Mai 1. J. eine grössere

sonnseitige Wohnung

zu vermieten.

Näheres beim Hausbesorger. (667)

Wohnung.

Triesterstrasse Nr. 12a ist eine Wohnung, Hochparterre, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speise etc., sogleich zu vergeben.

Anzufragen beim Handelsgärtner Alois Korsika, Triesterstraße Nr. 10.

Daselbst sind auch drei kleine Wohnungen gleich zu haben. (665) 2-1



Maria-zeller Magen-Tropfen, bereitet in der Apotheke zum Schuhengel des G. Bradn in Kremsier (Mähren), ein altherwähntes und bekanntes Heilmittel von anregender und kräftigender Wirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen. Nur echt mit obenhender Schuhmarke und Unterschrift. Preis à Flasche 40 Fr., Doppelflasche 70 Fr. Beifahrtheile sind angegeben. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Laibach: Apoth. Piccoli, Apoth. Marder-schläger; Adelsberg: Apoth. Fr. Baccar-cich; Bischofslad: Apoth. Carl Biamini; Madmannsdorf: Apoth. Alex. Noblet; Rudolfsdorf: Apoth. Dom. Rizzoli, Apoth. Bergmann; Payerbach: Apoth. v. Bayr; Stein: Apoth. J. Močnik; Tschernembl: Apoth. Joh. Blažej. (5282) 28-11

Razglas.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Radečah se daje naznanje:

V izvršilni zadevi Elizabete Steh v Kamenci proti Neži Repše iz Gline poto. 1100 gold. odredi se v zvrho izvršilne dražbe izvršenkinih skupaj na 1880 gold. cenjenih zemljišč pod vl. st. 44 in 47 kat. obč. Dvor in št. 71 kat. obč. Cerovc naroka na

22. marca in na

26. aprila 1895,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišči.

Pri drugem roku oddala se bodo zemljišča tudi pod cenitveno vrednostjo.

Pogoji in izpisek zemljiške knjige so tu na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Radečah dne 30. januvarja 1895.

(520) 3-1 St. 1439 ex 1440.

Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Franceta Čudna iz Dragomera (po dr. Hudniku) proti neznano kje v Ameriki bivajočemu Lovrencu Gregorcu iz Plesivice zaradi 75 gold. in 225 gold. s pr. de praes 21. januvarja 1895, st. 1439 in 1440, slednjemu postavil gospod Matija Remžgar, župan na Brezovici, skrbnikom na čin in da se je za sumarno razpravo določil dan na

26. marca 1895, dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči. Ljubljana dné 22. januvarja 1895.

(521) 3-1 St. 1547.

Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Antona Robide iz Zgor. Kaslja st. 8 proti Jožetu Robidi, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi lastninske pravice de praes. 22. januvarja 1895, st. 1547, slednjemu postavil gospod Ivan Plevnik, župan v Sp. Kaslji, skrbnikom na čin in da se je za skrajšano razpravo določil dan na

29. marca 1895, dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči. Ljubljana dne 25. januvarja 1895.

(522) 3-2 St. 28.648.

Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Janeza Šublja iz Podmolnika st. 18 proti Jožetu Šublu ravno tam zaradi pripoznanja lastninske pravice de praes. 23. oktobra 1894, st. 28.648, slednjim postavil gospod J. Korbar, župan v Dobrunjah, skrbnikom na čin in da se je za skrajšano razpravo določil dan na

8. marca 1895, dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči. Ljubljana 31. decembra 1894.

Heinrich Höselmayer's Casino-Restauracion in Laibach.

Donnerstag, 14. Februar 1895

Séance mystérieuse

des Künstlerpaars Mistress M. Ruchay und Chevalier Benno Ruchay, The Royal Prestidigitator and Illusionist.

- Nur sensationelle Experimente.
- I.) Rapid-Transit im Salon des modernen Zauberers.
 - II.) Das Ballett des Khalifen von Bagdad.
 - III.) Das Mahatma-Wunder der Miss Fay aus dem Mahorajka von Benares. Sensationelle Illusion, vorgeführt von Madame Ruchay.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 kr. Familienkarten (drei Personen) 1 fl.

Seine ergebenste Einladung macht

hochachtend

Heinrich Höselmayer.

COGNAC
CZUBA-DUROZIER & CIE

Franz. Cognacfabrik Promontor.

Überall zu haben.

GENERAL-VERTRETUNG:

(5261)

32-20

RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST-WIEN.

(530) 3-1

St. 623.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem naznanja, da se je na prošnjo Franceta Junkarja iz Vidma radi 78 gold. 39 1/2 kr. s pr. dovolila izvršilna relicitacija sodno na 80 gold. cenjenega zemljišča vloga st. 895 kat. obč. Raka, katero je Marija Junkar z Rak glasom tusodnega zapisnika de praes. 5. septembra 1894, st. 7701, za 80 goldinarjev izdražbala ter se je za izvršitev odredil na podlagi prejšnjih dražbenih pogojev edini rok na 23. marca 1895,

dopoldne od 11. do 12. ure, pri tem sodišči z dostavkom, da se bode zemljišča pri tem roku na nevarnost in stroške zamudne izdražiteljice za vsako ceno prodalo.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dné 23. januvarja 1895.

(469) 3-1

St. 331.

Oklic.

Vsled prošnje Jožefe Penko, omožene Geržina, se je izvršilna relicitacija na Antonia Vrha iz Jasena st. 18 vpisanega, sodno na 700 gold. cenjenega, pri relicitacijski dné 11. aprila 1890 od Marije Vrh iz Jasena kupljenega zemljišča vlož. st. 22 kat. obč. Jasen vnovič določila na

22. marca 1895, dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči s pristavkom § 338. o. s. r.

Ob enem postavil se je zamrlim tabularnim upnikom: Janezu Čekadi sen. iz Jasena st. 18, Antonu Žnidariču iz Il. Bistrice, Josipu Bašu iz Jasena, Jakobu Jakšetiču iz Podgraja, Franetu Benigerju iz Trnova, oziroma neznamenim njihovim dedičem in pravnim naslednikom, Anton Satran iz Il. Bistrice kuratorjem ad actum ter se mu je vročil tusodni odlok z dné 17ega januvarja 1895, st. 331.

C. kr. okrajno sodišče v Il. Bistrici dne 17. januvarja 1895.

(603) 3-2 Nr. 10.917.

Curatorsbestellung.

Den angeblich gestorbenen Tabular-interessenten Andreeš, Agnes und Maria Lschinkel von Neułoschin wurde zur Vertretung in Sachen der von Magdalena Höglar von Neułoschin Nr. 1 angeführten Löschung der bei Einl. B. 124 der Katastralgemeinde Koslern haftenden Pfand-vermerkungen per 110 fl., 49 fl. und 679 fl. 29 fr. W. W. in der Person des Adolf Hren am Schweinberge ein Curator ad actum bestellt.

Zu seiner Einvernehmen nach § 45 Grunbuchsgesetzes ist die Tagssatzung auf den

27. Februar 1895,

vormittags 9 Uhr, ausgeschrieben.

R. f. Bezirksgericht Gottschee am 28. December 1894.

Pränumerations-Einladung.

Wir laden hiedurch die Interessenten des Effectenmarktes höflichst zum Abonnement des

Moniteur Autrichien

(Deutsche und französische Ausgabe), finanzielle Zeitschrift und reichhaltiger Verlosungsanzeiger, ein.

17. Jahrgang, Abonnement ganzjährig fl. 2.—.

Erscheint stets am 2. und 16. jedes Monates.

Administration des

Moniteur Autrichien (Deutsche Ausgabe)

Wien IV., Favoritenstrasse 27.

Anfragen finanzieller Natur werden auch Nichtabonnenten gerne kostenfrei und sachgemäß beantwortet und Probenummern gratis versendet.

(644)

Bank- und Wechselhaus L. RIEDLING & Co.

Wien, IV. Bez., Favoritenstrasse Nr. 27 hält sich zu nachstehenden Transactionen bestens empfohlen: Ein- und Verkauf aller Wertpapiere, Obligationen, Prioritäten, Lose, Actien etc. zu den coulantesten Bedingungen.

Bankgeschäften: wie Incassi, Cheques, Tratten, Credit-briefe, Depôts. Unsere Wechselstube nimmt Gelder auf Conto-Corrent und zahlt Zinsen nach dem Zinsfuße der Oest.-Ung. Bank.

Depôts: Alle Werte, welche durch unsere Vermittlung gekauft werden, können bei uns im Depôt bleiben, ihre Verwaltung (Incasso der Coupons etc.) geschieht gegen Entrichtung einer mäßigen Gebühr.

Börse: Alle Börsenaufträge werden coulantest ausgeführt. Wir verlangen eine den Verhältnissen entsprechende Deckung bei Termingeschäften, ertheilen gewissenhaft Rath und Information.

Auskünfte: werden gratis auf alle Anfragen finanzieller Natur ertheilt, die Antworten werden je nach Belieben unserer Kunden per Brief oder im Briefkasten unseres Journals gegeben.

L. RIEDLING & Co., Bank- und Wechselhaus Herausgeber u. Eigentümer d. Moniteur Autrichien Wien IV., Favoritenstrasse 27. Telegramm-Adresse: Riedlingbank, Wien.